

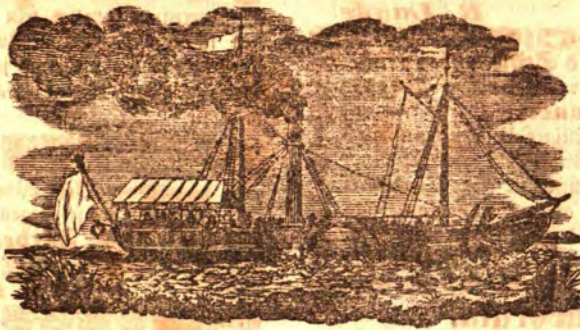
Memeler Dampfboot.

N^o 118.

Montag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
für's Zusichden 1 Sgr.



1858.

den 11. October.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 11., Abends 7 Uhr, Concert von Laade im Schützen-
saale. Den 12., Nachm. 4 Uhr, bei Schiffsmüller Oglyvie
Verkauf des hiesigen Barkschiffs „Fury“; Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Schützensaale Generalprobe zum Laadeschen 2c. Concert.

Die „Preussische Correspondenz“ berichtet: Se. Maj.
der König habe es für angemessen erachtet, daß bis zu sei-
ner vollständigen Wiederherstellung Se. Königl. Hoheit der
Prinz von Preußen von jetzt ab die Regierung in voller
Selbstständigkeit nach freiem Ermessen als Regent fortführen
solle. Die betreffenden Veröffentlichungen, so wie die wei-
teren verfassungsmäßigen Schritte seien unverzüglich zu er-
warten. Die Einberufung des Landtages wird wahrschein-
lich zum 20. October erfolgen.

(Die heute Mittag angekommenen Berliner Zeitungen
vom 9. d. Abends enthalten den Allerhöchsten Erlass an den
Prinzen von Preußen wegen Uebernahme der Regentschaft,
den Erlass des Prinzen wegen dieser und die Verordnung
wegen Einberufung der beiden Häuser des Landtages zum
20. October.)

Die durch verschiedene Blätter gegebene Nachricht, mel-
det der „Staatsanzeiger“, daß der Gesundheitszustand Sr.
Majestät des Königs in neuester Zeit sich verschlimmert hat,
entbehrt aller Begründung. Der Zustand Sr. Majestät
kann nach zuverlässigen Mittheilungen auch jetzt noch als
derselbe bezeichnet werden, wie er seit mehreren Monaten
bestanden hat.

Der Prinz von Preußen ist am Abend des 4. d. M.
von Baden-Baden in Berlin eingetroffen und in seinem
Palais von dessen erlauchtem Sohne, dem Prinzen Friedrich
Wilhelm, begrüßt und empfangen worden.

In militairischen Kreisen wird viel gesprochen von einer
Veränderung, welche die Formation der Preussischen Armee
in Bezug auf die Landwehr bevorsteht.

In dem Stande der Unteroffiziere ist seit einiger Zeit
ein fühlbarer Mangel eingetreten, dessen Ursache offenbar
darin zu suchen ist, daß die vielen Privatbedienstungen,
welche bei Eisenbahnen, Fabriken u. s. w. sich darbieten, in
pecuniärer Beziehung ungleich größere Vortheile gewähren.
Selbst die so lockende Aussicht auf Civilversorgung nach
mehrfähriger tadelloser Dienstzeit ist nicht im Stande gewes-
sen, jenen Mangel gänzlich zu beseitigen. Man hat des-
halb höheren Orts darauf Bedacht genommen, die Befol-
dung der Unteroffiziere, namentlich in den niedrigeren Ge-
haltstufen, angemessen zu erhöhen und gedenkt dies, ohne
weitere Belastung des Budgets, dadurch zu erreichen, daß
man die Gehälter der sogenannten Gefreiten allmählig in
Wegfall bringt.

Memel. Bei dem am 8. d. in Preßburg abgehaltenen
Remontemarkte wurden der Commission zum Ankauf 26
Pferde vorgestellt; von diesen sind 8 Pferde für den Preis

von 980 Thlr. angekauft. Der höchste Preis war 150 Thlr.,
der niedrigste 90 Thlr.

In den letzten Tagen voriger Woche war auf einer
Inspectionstreife Hr. General-Post-Director Schmücker in
Begleitung des Hrn. General-Post-Inspectors Philippsborn
hier anwesend.

— Auf das künftigen Mittwoch im großen Schützen-
saale stattfindende Vocal- und Instrumental-Concert des
Hrn. Laade unter Mitwirkung der Liedertafel und des Mu-
sikvereins, machen wir unsere Leser hiedurch aufmerksam.
Ein in allen Theilen gut ausgewähltes Programm möge
zum recht zahlreichen Besuche einladen.

Polizei-Bericht.

In der Woche vom 3. bis 9. d. M. wurden in's Po-
licei-Gefängniß eingeliefert: Wegen Diebstahls 4 männl.,
2 weibl.; wegen Trunkenheit 5 männl.; wegen Abweichens
von der Reiseroute 1 weibl.; wegen Bagabondirens 1 männl.;
wegen Krankheit 1 weibl.; wegen Uebertretung der Con-
trollvorschriften 1 weibl.; Behufs Strafverbüßung 2 männl.;
auf Requisition anderer Behörden 3 männl.; zusammen 13
männl., 7 weibl. Personen.

(Inserat.) Dem handeltreibenden Publikum zur gefäl-
ligen Nachricht, daß der Handlungsdienner P. bei H. R. S.
bei einer gegen ihn angestregten Klage von 19 Thlr.
den Einwand der Minorennität gemacht hat e.

Anzeigen.

Die Unterzeichneten beabsichtigen hier eine Flachs-Spin-
nerei auf Actien ins Leben zu rufen und ersuchen diejenigen
Herrn, welche sich bei dem Unternehmen zu betheiligen wün-
schen, ihre Beitrittserklärungen mit Angabe der Actien-Zahl
gefälligst bis zum 1. November, an welchem Tage die
Listen geschlossen werden sollen, dem Herrn R. Betker ein-
zusenden, dem die Anfertigung der Listen übertragen ist und
der jede Anfrage beantworten wird. Die Actien werden auf
Höhe von zweihundertfünfzig Thalern ausgefertigt werden,
von denen je vier zu einer Stimme in der Generalversam-
lung berechnen. Die Constitutionirung der Gesellschaft soll
durch die erste General-Versammlung festgestellt werden und
die Einladung zur Theilnahme an derselben schriftlich er-
folgen. — Königsberg, den 1. October 1858.

(gez.) **Bittrich**, (gez.) **Schlott**,
Geh. Commerzienrath. Regierungsz. u. Departementsrath.

(gez.) **Schnell**, Geh. Commerzienrath.

Vorstehendes Avertissement wird hiedurch zur allge-
meinen Kenntniß gebracht, und zugleich bei der unverkennbaren
Nützlichkeit des beabsichtigten Unternehmens zur regen Be-
theiligung bei demselben hiemit eingeladen.

Memel, den 6. October 1858.

Der Königl. Landrath **Dieckmann**.

Im grossen Saale des Schützenhauses.

Des ungünstigen Wetters wegen konnte das zu gestern angekündigte Concert nicht stattfinden, dafür heute **Montag, den 11., „Extra-Abend-Concert“** mit verstärktem Orchester. Programm von gestern. Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. **R. Laude.**

Im großen Saale des Schützenhauses.

Mittwoch, den 13. October: **zweites Vocal- und Instrumental-Concert** im Verein mit der Liedertafel und gefälliger Unterstützung des Musik-Vereins. Das Programm erscheint Morgen. — Billets a 5 Sgr. sind in der Conditorei des Hrn. Litty zu haben; an der Kasse kostet das Billet 7 1/2 Sgr. — Dienstag, d. 12., Abends 7 1/2 Uhr, Generalprobe im Schützenaale. **R. Laude.**

Verein Concordia.

Mittwoch, den 13. October, Abends 7 1/2 Uhr, **General-Versammlung.**
Der Vorstand.

== Auf höhern Wunsch finden die am 15. October c. angekündigten Festlichkeiten nicht statt; == dafür

Sonntag, den 17. October c.,
 **sechstes Prämienschießen, Concert und Ball.** Das Schießen beginnt um 2 Uhr Nachm.; **Concert** im Saale um 6 Uhr Abends; 8 1/2 Uhr **Ball.** — Eintrittskarten für Fremde werden bis Sonnabend, den 16. d., Abends, durch Ober-Vorsteher Hünze, Köpferstr., ausgegeben. — Kindern unter 10 Jahren und Dienstboten ist der Zutritt zum Saale nicht gestattet. Der Vorstand der Schützengilde.

Montag, den 18. October, 4 Uhr Nachm., im großen Saale des Stadthauses


General-Versammlung der Mitglieder des **Gartenvereins** behufs Erlangung von Corporationsrechten für denselben.


Der Vorstand.
Dr. Reichel. E. Ruppel. W. Müller. W. Richter. H. Multray.

Kirchliche Bekanntmachung.

Montag, den 18., Dienstag, den 19. und Mittwoch, den 20. October c., von 8 1/2 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 1/2 bis 6 Uhr Nachmittags, wird der **Kirchen-Decem pro 1859** in der Behausung des Kirchen-Vorstehers, Bäcker-Meister Herrn Becker, hohe Straße No. 344., vereinnahmt werden, welches den Mitgliedern der St. Johannis-Gemeinde hiedurch bekannt gemacht wird. — Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Johannis.

 Meine Wohnung ist bei Hrn. **S. Müste,** schrägeüber dem Theater am neuen Markte.
Dr. Labes.

 Zur Aufnahme neuer Schüler empfehle ich mich den geehrten Eltern, die mir ihre Kinder anzuvertrauen geneigt sein sollten und bitte sie, mir dieselben in den Vormittagsstunden der nächsten Tage gütigst vorzustellen. — Meine jetzige Wohnung ist **Thomasstraße No. 179.,** im Hause des Hrn. **H. A. Kaufmann.**
Julie Schwedersky.

 Jede Woche sende ich, der vielen Aufträge wegen, **ein bis 2 Mal Sachen zum Färben und Waschen nach Königsberg** zu Hrn. **Heinrich Karkusch.**
Ferdinand Weiss.

Stand der Lebensversicherungs-Bank f. D. in Gotha.
am 1. October 1858.

| | |
|---|------------------|
| Versicherte | 21,327 Pers. |
| Versicherungssumme | 34,338,600 Thlr. |
| Hievon neuer Zugang seit dem 1. Januar: | |
| Versicherte | 995 Pers. |
| Versicherungssumme | 1,731,600 Thlr. |
| Einnahme an Prämien und Zinsen seit | |
| 1. Januar | 1,120,000 „ |
| Ausgabe für 390 Sterbefälle | 695,100 „ |
| Verzinsliche Ausleihungen | 8,980,000 „ |
| Bankfonds | 9,120,000 „ |
| Dividende für 1858 aus 1853 stammend, | 29 Proc. |
| " 1859 " 1854 " | 30 „ |

" Versicherungen werden vermittelt durch
J. Heftman, in Memel.
B. Lorck & Co., in Königsberg i./Pr.
J. F. Bruder sen., in Tilsit.

Die Schuldner der Kaufmann Benjamin Kundt'schen Concursmasse werden hiedurch aufgefordert, ihre Reste bis spätestens **zum 20. October c.** an mich abzuführen, widrigenfalls die sofortige gerichtliche Eintragung erfolgen wird. — Memel, den 7. October 1858.

Der Justizrath **Bock,**
als gerichtlicher Verwalter der Kaufmann Benjamin Kundt'schen Concurs-Masse.

Das Dampfboot  **Reindeer** fährt in dieser Woche **Dienstag und Donnerstag, Morgens 5 Uhr,** nach (Cranz) **Königsberg,** und an den darauf folgenden Tagen zurück.
Die Direction.

Die Putz-, Mode-, Band- u. Weisswaaren-Handlung
en gros u. en detail,

Börsenstrasse, der Börse gegenüber,
ist durch den Empfang ihrer auf letzter Leipziger Messe persönlich eingekauften Waaren in allen in dieser Branche gehörenden Artikel auf das Reichhaltigste assortirt, und ist in den Stand gesetzt, durch gemachte große Partien Einkäufe in

seidenen Bändern, Sut-Stoffen, Blondes u.
zu **enorm billigen Preisen** dem geehrten Publikum abzulassen. — Die neuesten Pariser Modells werden den denjenigen geehrten Damen, die ihren Busz im Hause anfertigen lassen, gratis gegeben, wenn die dazu erforderlichen Gegenstände aus diesem Geschäft entnommen werden. **Copien** dieser Modelle werden in allen Farben sauber und zu **anerkannt billigen Preisen** in kürzester Zeit geliefert.

Mode-Magazin, vis-à-vis der Börse.

n. Dr. Sinfian's & Sahnstein in Str. n. 6 Sgr.

Grösste Auswahl von allen Sorten Toiletten-Seifen

aus den renomirtesten Fabriken. Ausserdem empfehle ich **Cocus-Seifen** in $\frac{1}{4}$ Pfund = Stangen, als auch in Packeten zu 4, 6 und 12 Stück, wie auch einzelne Stücke; **Ananas-Seife** in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfundstücken; **Mandel-Seife** in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfundstangen und **extrafeine** in Stücken zu $1\frac{1}{2}$, 2 bis 8 Sgr.

Ferner empfehle ich verschiedene Sorten Haar-Dele,

darunter auch **Kletten-Wurzel-Oel**, zur Stärkung und Verschönerung des Haarwuchses, in Flaschen zu 3, 5, $7\frac{1}{2}$ und 10 Sgr.; **Extrait's d'Odeurs** in allen Blumen- und anderen feinen und angenehmen Gerüchen; **Stangen-Pomade** in Stücken zu 1, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 und 5 Sgr.; **Extra feine Pomaden** in Töpfen zu verschiedenen Preisen; **Räucherkerzen**, schwarz und roth, **Räucherpapier** und **Pulver, Ambree &c. &c.**

Die Preise sind aufs Billigste notirt und bittet um gütige Abnahme
Ferdinand Weiss.

Wohnungs-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen geehrten Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich jetzt bei meinem Vater im Hintergebäude des früher Kalkbrenner Gößschen Grundstückes wohne. Indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen danke, verbinde ich zugleich die ergebene Bitte, mir solches auch in meiner jetzigen Wohnung gütigst übertragen zu wollen.

E. A. Lührcke,

Buchbinder, Galanterie-Arbeiter und Stubentapezierer,
Parckstraße No. 555.

Heute Montag, den 11. d. u. folgende Tage, von Nachm. 2 Uhr ab, im Laden der Herren **Pechmann & Block** (Fischerstraße, unweit der Glackswaage) Fortsetzung der Auktion von diversen Manufakturwaaren, wozu Kauflustige ergebent einlade.

J. H. Freundt, Mäkler.

Wollene Filet-Häubchen

in verschiedenen Farben erhalt **B. Albrecht.**

Neuestes approbirtes Zahn-Mittel.

Dr. W. Davidson's
in Berlin

Königl. Preuss. concessionirte von der Königl. wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen geprüfte

neue Zahntropfen

zur sofortigen Beseitigung der Zahnschmerzen.

Preis à Flacon 15 Sgr.

Alleiniges Depot für Wemmel in der Buchhandlung
von **E. H. Mangelsdorf.**

Porcellan-Puppen-Köpfe

für Knaben und Mädchen, beste lederne Puppenbälge in allen Größen sind auf Lager bei
Ferdinand Weiss.

Strickwolle

und Wigogne vorzüglicher Qualität in schwarz, weiß, couleurt, gute Strickbaumwolle; auch Estremadura offerirt zu billigen Preisen
Adelheid Schröder.

Die neuesten

Pariser Modell-Herbst-Hüte

in großer Auswahl empfiehlt **B. Albrecht.**

Den Empfang unserer persönlich in Leipzig

eingekauften Messwaaren

erlauben wir uns unsern Kunden, wie einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen und ist unser Lager dadurch mit allen Neuheiten für die **Winter-Saison** vollständig assortirt. Indem wir uns erlauben, noch besonders auf unser

Leinen-, Tuch- und Buckskin-Lager

aufmerksam zu machen, sichern wir die reellste und billigste Bedienung zu.

Moritz Marcuse & Co.

Couleurte und schwarze Strickwolle darunter **Zephyrwolle** erhielt und empfiehlt billigt

H. Otto, Libauer Straße.

NB. Gemusterter und glatter Wollnetz ist wieder vorrätzig.

Ein birkenes elegantes Glasspind und einige Hausgeräthe sind sogleich billig zu haben bei Hrn. Conditor **Seiffert**, o b e n.

Schottische crown-full-brand-Heringe und Norweger Heringe

empfang und offerirt in ganzen Tonnen billigt

Robert Werner.

Engl. Kummel- u. Brust-Geschirre,

Arbeitsgeschirre, Trensen, Leinen, Halstuppel, Halfter etc., sowie Reisekoffer sind stets vorrätzig und empfiehlt dieselben in guter Arbeit und zu soliden Preisen

August Neidt jun., Sattlermeister,
hohe Straße, dem Kfm. Hrn. Laaser gegenüber.

NB. Polsterarbeiten werden daselbst gut und billig gefertigt.



Mein Gummischuh-Lager

ist durch neue bedeutende Zufendungen wieder aufs Beste fortirt.

Ferdinand Weiss.

Mit letzter Post empfang ich eine

Zweite Sendung Pariser Modellhüte

für die bevorstehende Saison und empfehle solche, wie auch eine große Auswahl  danach sauber gefertigte  zu den billigsten Preisen.

J. Perlbach.



Durch Zusendungen der neuesten Nouveautés zu Beinkleidern und Rockstoffen,

sowie feinen Winter-Westen ist unser Lager vollständig sortirt, und empfiehlt es seinen werthen Kunden, wie einem geehrten Publikum aufs Angelegentlichste das **Modenmagazin für Herren** von **C. B. Cohn & Co.**

Zur Ofenheizung offerire sehr gute
große Steinkohlen
mit und ohne Anfuhr zum mäßigen Preise.
Robert Werner.

Stearin-Lichte
Laternen-Lichte, bunte Kinderlichte, Wachsfaden, gelben und weißen Wachsstock empfiehlt
Adelheid Schröder.

Orientalische Putzkugeln,
für **Diamanten, Gold, Silber, Neusilber, vergoldete und plattirte Gegenstände, Spiegel und Spiegelscheiben.**

Diese Erfindung, welche nicht nur ihrer Billigkeit und überraschenden Schnelligkeit wegen, mit welcher sie alle Metalle reinigt, in jeder Haushaltung nothwendig ist, besitzt auch noch den Vorzug, plattirten Gegenständen den schönsten Glanz und Politur zu verleihen, ohne dieselben abzunutzen. Den Commissionsdebit besorgt für Memel einzig und allein die **Buchhandlung** von **E. H. Mangelsdorf** und sind dieselben in Kugeln a 2 1/2 und 3 Sgr. wieder eingetroffen und daselbst fortwährend vorrätzig.

Die erwarteten, sehr billig eingekauften
Herbst-Mäntel
sind eingetroffen, und empfehlen wir dieselben mit der Bemerkung, daß selbige zu noch nie dagewesenen Preisen verkauft werden.

Friedländer & Rosenfeld,
Marktstraße.

Ein eichener Klappisch, mehrere eisernes Küchengerät und ein Hundehaus sind zu verkaufen bei
S. Windemann,
Lübauerstraße, im Hause des Hrn. Consul Strauß.

Schwarze Sammet-Bänder,
Prima-Qualität, mit fester Kante, in allen Breiten zum billigsten Preise empfiehlt
J. Perlbach.

Stahlreifen und Schnürrecke
empfehl't billigst
B. Albrecht.

Alle Sorten feinstes
Bubainer und Stettiner Mehl
offerirt zu billigen Preisen
Robert Werner.

Alle Sorten
Schreibe- u. Zeichenbeste,
gute Schreibe- und Zeichen-Materialien, Büchertaschen für Knaben und Mädchen, offerirt billig und gut
Ferdinand Weiss.

Den am Sonntag, den 3. Octbr., am alten Kirchhofe verloren gegangenen Herrenhut bittet man in der Buchdruck. d. Dampf. gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Eine eingehäufige silberne Taschenuhr, mit goldenem Schlüssel, in Form eines Hammers und 8 3. gezeichnet, mit einer schwarzseidenen Schnur, ist Sonntag, d. 3. d. M., an der eisernen Baake verloren worden. Der Wiederbringer der Uhr wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von 2 Thln. in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Es wünscht eine Fran ein Unterkommen entweder bei Kindern, bei einer alten Herrschaft oder bei Kranken. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine schlichte, ordentliche Haushälterin mit 36 Thlr. und ein Mädchen zum Hausfrank und Nähen 2c. mit 24 Thlr. Gehalt, werden auf dem Lande gesucht. Meldungen nebst Ueberreichung von Attesten können Sonnabend, den 16. October c., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedrichsmarkt im Gasthause zum goldenen Löwen erfolgen.

Eine ordentliche Wirtschaftlerin für eine kleine Landwirtschaft wird gesucht. — Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein Laufbursche kann sich melden im **Junker'schen Laden, Kettenbrücke.**

Zwei kleine Wohnungen sind am Friedrichsmarkt, Brauerstraße No. 313., sofort zu vermieten bei

Henning.

Eine kleine Wohnung von zwei Stuben nebst Küche, Keller, Holzgelass und Bodenraum ist zu vermieten bei
Zimmermeister **Bippel.**

Eine Oberstube nebst Entree, Küche und Holzgelass ist sofort zu vermieten bei
Schmiedemstr. **S. Hancke.**

Eine sehr freundliche möblirte Stube mit Alkoven ist von sogleich zu vermieten bei
Adelheid Schröder.

Vom 14. October d. J. ab werden die Brücken wie folgt geöffnet:

A. Börsenbrücke:
7 1/4 Uhr Morgens, nach Ankunft der Post; 9 Uhr Morgens, 3 1/2 Uhr Nachmittags, nach Abgang der Post.

B. Carlsbrücke:
8 Uhr Morgens, 10 Uhr Morgens, 2 Uhr und 4 Uhr Nachmittags.

Memel, den 8. October 1858. Der Magistrat.

Schiffsnachrichten.

| Empf. | Stroh. | Schiff | Capitain | Von | Mit |
|---|-----------|---|----------|--------------|---------|
| 700 | 9 | Sevanna | Grievos | Strandmöllen | Ballast |
| 701 | | Albertina | Willems | Stettin | — |
| 702 | | Charles | Comie | Wick | Heringe |
| 703 | | Glara | Wells | Hamburg | Ballast |
| Wassertiefe des Seggatts — Fuß — Zoll. — Strom ein. | | | | | |
| Wasserstand 2 Fuß 1 Zoll. — Wind SWW. | | | | | |
| Charlotte | Genß | 2/10 Antwerpen, 4/10 Blistingen nach Memel. | | | |
| Dello | Weiß | 26/8 Memel, 2/10 Liverpool; 3/10 in Ladung geleat nach Memel. | | | |
| Vitwania | Nieles | 24/9 Memel, 4/19 Sund. | | | |
| Victoria | Walter | 5/10 in London ausclarirt nach Danzia. | | | |
| Arthur | Kirschner | ? Redercafiz, 5/10 unweit Falmouth nach Valencia. | | | |
| Mary Ann | Witt | 6/9 Memel, 4/10 Dublin. | | | |

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel. Beilage.

Montag, den 11. October 1858.

Eine vernachlässigte Frau.

Novelle von Dr. Fr. Strauß.

1.

„In guten und bösen Tagen, in Reichthum und Ar-
muth, in Gesundheit und Krankheit einander zu lieben, zu
ehren und zu unterstützen.“

So hatte der Geistliche gesprochen, welcher Rosa Bier-
land und Herbert Gramberg traute, und nie ist wohl der
Schwur einer Frau, dem Manne ihrer Liebe in allen Stücken
zu gehorchen und ihm unverbrüchlich treu zu sein, mit einem
aufrichtigeren Herzen und mit andächtigerem Ernste geleistet
worden, als von Rosa, als sie vor dem Altare ihre Hand
in diejenige ihres geliebten Herbert legte.

Keine Schaar beglückwünschender Freunde oder Ver-
wandten geleitete das Brautpaar auf diesem inhaltschweren
Gange zu der heiligen Stätte, um sie mit ihren guten
Wünschen zu begleiten und den Segen des Himmels auf
diese Verbindung herabzurufen. Sie waren allein bis auf
eine treue Dienerin, welche ihre junge Herrin auch auf die-
sem Gange nicht verlassen wollte, selbst wenn diese dabei in
der Irre ging, — eine treue Seele, welche zuvor vergebens
versucht hatte, Rosa von diesem Schritt des Ungehorsams
und jugendlicher Uebereilung und Verblendung abzuhalten,
dann aber sie auf der Flucht aus dem Vaterhause begleitete
und nun bei ihrer Trauung anwesend war, — und einen
alten Arzt, den langjährigen Freund Herbert's, einen Mann
von sanften Zügen und stillem freundlichem Wesen, welcher
sich nur durch die dringendsten Bitten des jungen Mannes
hatte gewinnen lassen, dieser Ceremonie beizuwohnen.

Die kleine Gruppe sah verschleucht und freudlos drein.
Es war ein trüber, nebeliger Abend, der Regen goß in
Strömen herab, und schlug an die Kirchenfenster, und es
war so dunkel, daß man Lichter hatte auf den Altar setzen
müssen, damit der Geistliche die liturgische Trauungsformel
ablesen könne, was er in einer solch raschen und eiligen
Weise und mit so leiser Stimme that, daß dadurch kaum das
gespenstige Schweigen des Kirchleins unterbrochen wurde.

Was diese beiden Personen hier zusammengeführt hatte,
um vor dem Antlitz des Allmächtigen das Gelübde ewiger
Liebe und Treue abzulegen, das war die alte Geschichte von
heißer Liebe, welche von Seiten der Eltern Widerstand fand
und endlich zu offener und unverföhnlicher, nie wieder gut
zu machender Rebellion gegen die elterliche Gewalt führte.
Rosa's Vater, der Oberst v. Bierland, war ein Mann von
guter Familie und großem Reichthum, Besitzer eines sehr
bedeutenden Majorates. Leider hatte ihm der Himmel fei-
nen Sohn geschenkt, auf welcher er seinen Namen, Titel
und Reichthum mit den übrigen Vortheilen eines Majorats-
herrn hätte vererben, und auf welchen er all seine Liebe hätte
concentriren können, und dieß hatte den alten Herrn um so
mehr verbittert, als es ihm nie gelungen war, seine drei
Töchter besonders anhänglich an sich zu machen. Von einer
sanften, liebevollen Mutter in der bescheidensten Zurückge-
zogenheit erzogen und mehr für die Häuslichkeit als für
die große Welt gebildet, hatten die drei Töchter des Obersten
ihre Mutter verloren, als sie kaum die Kinderschuhe ausge-
treten, und waren dann nach dem Wunsch der Mutter in
einer Töchterperson untergebracht worden, welcher eine Ju-
gendfreundin ihrer Mutter vorstand. Aus dieser heraus
hatten die beiden älteren Töchter sich verheirathet, und zwar
an Männer, die in keiner Hinsicht unfähig waren, sie glück-
lich zu machen; allein dem stolzen Sinne des Obersten waren
die Partien, welche Meta und Ottilie machten, nicht glän-
zend, nicht vornehm und augensfälliger genug, und er hatte in
diese Verbindungen nur ungern gewilligt und nur darum,
weil er einmal gar keinen stichhaltigen Grund dagegen gel-

tend machen konnte, und dann, weil sich die Prinzess Auguste,
die Pathin der beiden Bräute, sehr lebhaft dafür interessirte.
Allein er großte trotzdem den beiden jungen Frauen und
suchte Entschädigung dafür in weitaussehenden, glänzenden
Plänen, welche er im Stillen für seine jüngste und liebste
Tochter Rosa schmiedete, die seit der Verheirathung ihrer
Schwestern in's Vaterhaus zurückgekehrt war und das
Hauswesen leitete. Allein unglücklicherweise lernte Rosa ge-
rade in dem Augenblick, wo der Vater am Ziele seiner
Wünsche zu stehen schien und eine Partie ausfindig gemacht
hatte, die seinen Ansprüchen an Vermögen, Rang und Lebens-
stellung entsprach, einen gewissen Herbert Gramberg kennen,
und des Obersten jahrelang gehegte Pläne und Lustschlösser
fielen mit Einem Male in's Wasser.

Ein Winteraufenthalt in der Residenz hatte die Bekann-
schaft zwischen der Tochter des pensionirten Obersten und
dem Sohne eines wohlbekanntem Wechselmüllers und Waaren-
sensals einer größern nordischer Handelsstadt vermittelt.
Herbert war ein Mann von sehr vortheilhaftem Aeußern,
von den angenehmsten Manieren und einer sorgfältigen,
durch Reisen und Weltverkehr gehobenen Bildung. Er hatte
eine gute Erziehung genossen, dann dem Handelsstande sich
gewidmet und mit einer reichlichen Unterstützung seines
Vaters die Welt gesehen, ohne gerade durch Dienstverhält-
nisse sich an Zeit und Ort zu binden. Vielleicht zog ihn
eine gewisse Begeisterung für alles Anziehende in der Kunst
und Schöne in der Natur zu jenem müßigen Genußleben
und Dilettantismus hin, welcher oft der größte Ruin war-
mer, empfänglicher Naturen ist. Gerade diese Eigenschaften
des Geistes und Herzens aber machen gewöhnlich einen tie-
fen Eindruck auf das Gemüth der Frauen, und so war Her-
bert ganz besonders geeignet, die sanfte, sensitive Rosa für
sich einzunehmen, welche seither noch nicht viel von der
Welt gesehen und namentlich noch wenig andere Männer
gesehen hatte, als die hieherden Landbesitzer oder alten Sol-
daten, mit welchen der Oberst auf seinem Gute gewöhnlich
und am liebsten verkehrte.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeigen.

Kirchliche Bekanntmachung.

Denen, welche den einhalbprocentigen Beitrag zu den
Kirchbaukosten noch restituiren, machen wir hiemit bekannt, daß
wir, um den Wünschen vieler nachzukommen, noch im Laufe
dieses Monats die Zahlung durch die Herren Kundt sen.
und Szameitke in den Vormittagsstunden von 7—9 Uhr
entgegennehmen werden. Mit dem 1. November tritt die
executive Einziehung ein.

Memel, den 5. October 1858.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Johannis.

Das Amt eines Kirchendiener's (Glöckners) bei der
St. Johannis-Kirche, mit welchem ein Einkommen von
ca. 150 Thlr. verbunden ist, soll anderweitig besetzt werden.
Darauf reflectirende Individuen müssen civilversorgung-
berechtigte und des Lesens und Schreibens kundige ewange-
lische Gemeindeglieder sein. Persönliche Meldungen werden
nur in den Nachmittagsstunden von 3—4 Uhr am Mon-
tage und Donnerstage bis zum 1. November von mir
entgegengenommen werden.

Memel, den 6. October 1858.

Habrucker.

Der verehrlichen Loge in Memel für die den durch das
Feuer in der Nacht vom 16. zum 17. v. M. hieselbst fast
gänzlich ihrer Habe beraubten 11 Familien, geneigtest ge-
währte Unterstützung von 10 Thlr., den ergebensten Dank.
Schmels, den 8. October 1858.

Der Gemeinde-Vorstand.

Wegen Verkleinerung meines Waarenlagers verkaufe ich von heute ab eine große Auswahl der neuesten **Federn, Blumen, Bänder, ächte und unächte Spizen,** sowie sämtliche andere Putzgegenstände zu Einkaufspreisen, und empfehle solche einem geehrten Publikum. **W. Berger.**

Unterricht
in der Englischen Sprache
ertheilt
J. O. Meyer,
Schubstraße No. 57., unweit des Theaters.

Auf wohlthätigende **Kartoffeln** aus Neuhof-Memel a Scheffel 15 Sgr., nimmt die Eisenhandlung des Herrn **Sinnhuber** Bestellungen an und giebt Proben von den Kartoffeln aus.

Bestellungen auf Kleidungsstücke
werden nach den neuesten Facons sauber und dauerhaft in der kürzesten Zeit ausgeführt bei
C. B. Cohn & Co.

Schiffs-Verkauf.
Auf den Antrag der Rhederei soll das hiesige, 244 Normallast große, im Jahre 1847 von Eichenholz erbaute, mit eisernen Längsknieen versehene, eben von seiner Reise retourirte, hier im Hafen liegende



Barkschiff „Fury“,
nebst Inventarium, 3 Böten ac.
Dienstag, den 12. October c., Nachm. 4—6 Uhr, in meinem Geschäftslocal an den Meistbietenden gegen baare Zahlung durch mich verkauft werden.
Memel, den 27. September 1858.
F. W. Ogilvie, Schiffsmäkler.

Self-Acting-Schuhe
für Damen u. Herren
hat in allen Größen erhalten und empfiehlt ganz besonders.
Ferdinand Weiss.

Wollene Unterkleider,
wollene Shawls und Tücher, Buchskin-Handschuhe, Gummi-Schuhe bester Qualität zum billigsten Preise, haben erhalten und empfehlen
C. B. Cohn & Co.

Norweger Fett-Seringe,
von guter Qualität, empfangen soeben und offeriren billigst
L. Gernhöfer & Co.

Stearin-Lichte I. Qualität, das Pack 10 Sgr.,
- - **II. Qualität,** das Pack 9 Sgr.,
bei 10 Pack billiger, offerirt
Ferdinand Weiss.

Guter Schmand a 5 1/2 Sgr. pro Stof
und **Milch a 8 Pf.** ist täglich zu haben bei
H. Schraetel, Rossgarten.

Sterbekaffen-Angelegenheit, Abtheilung A.
(156. Sterbefall.)
Am 8. October c. starb die unter No. 336. eingetragene Schneiderfrau W. Neumann, 48 Jahr alt, an Unterleibskrebs.

Sterbekaffen-Angelegenheit, Abtheilung B.
(152. Sterbefall.)
Am 8. October c. starb die unter No. 487. eingetragene Wittve Pippis, 71 Jahr alt, an Entkräftung.

Für einen einzelnen Herrn wird eine möblierte Stube, wo möglich mit Cabinet, gesucht. Adressen sub 10. nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots entgegen.

Ein erfahrener Buchhalter, der bis jetzt in einem hiesigen, geachteten Hause engagirt war, indessen wegen Mangel an Beschäftigung zum 1. d. M. entlassen wurde, beabsichtigt in mehreren Geschäften gleichzeitig die Führung der Bücher zu übernehmen; auch ist derselbe im Stande und bereit, die Deutsche und Englische Correspondenz zu besorgen. Gefällige Anmeldungen werden erbeten
Schubstraße No. 57., oben, unweit des Theaters.

Eine geübte Wäschenäherin sucht Beschäftigung. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein ordentliches Mädchen, das im Schneidern geübt ist, sucht ein Unterkommen, gleichviel in der Stadt oder auf dem Lande. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein möblierte Stube, auch mit Beköstigung, ist an einzelne Herren zu vermieten. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Zwei große Räume im Gernhöfer'schen Speicher an der Dange sind miethbefrei. Näheres bei
Salomon Seelig & Co.

Die bis jetzt von den Herren Tiesler und Treder al Comptoir und Wohnung benutzte Gelegenheit von zwei Stuben und Schlafcabinet (Aussicht nach der Dange) wird vom 1. November miethbefrei. Näheres bei
Theod. Kloss & Co.

Eine untere Wohnung von zwei aneinanderhängenden Zimmern, separater Küche, Keller, Holzgelass und sonstigen Bequemlichkeiten, wenn gewünscht wird auch Garten, ist zu vermieten bei
Rudolphi, Maler,
Kehrwälderstraße No. 362.

Ferdinandsplatz (Caféhaus) ist vom 1. Novbr. oder gleich eine kleine obere Wohnung zu vermieten bei
W. Hague.

In dem Concurse über das Vermögen der Pughändlerin Lucinde Werner ist der Justizrath **Bock** zum definitiven Verwalter der Masse ernannt.
Memel, den 24. September 1858.
Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der Kreisgerichts-Bureau-Assistent Julius Gustav Gehrmann und Hulda Henriette Marie Maey, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Hafen-Polizei-Kassen-Rendanten August Heinrich Maey zu Memel, haben durch den Vertrag vom 25. September d. J. die Gemeinschaft der Güter in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen, die des Erwerbes beibehalten und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.
Memel, den 27. September 1858.
Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die Stadtgemeinde wünscht eine zu einer Schule geeignete Haus, welches Räumlichkeiten zu 4 Klassenzimmern und 2 bis 3 Lehrerwohnungen, sowie genügenden Hofraum haben und im nördlichen Stadttheile, womöglich in der Mitte des ehemal. Witte'schen Bezirks liegen muß, zu kaufen. Offerten werden bis zum 1. November d. J. erbeten.
Memel, den 7. October 1858. Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Erobbe in Memel.